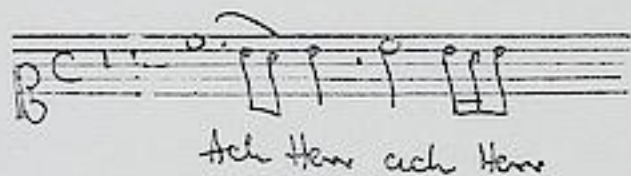
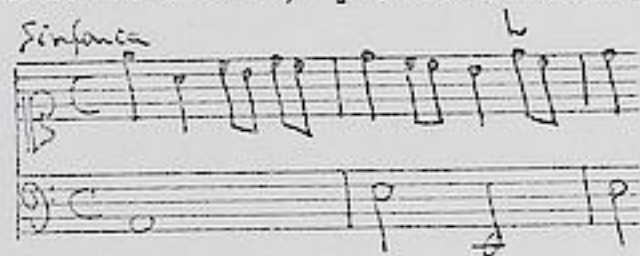


Baun, Christian (17. Jh.)

BRD DS Mus.ms.1207

(Ach Herr wie sind meiner feinde so viel) [Überschrift in B:]
Christian Baun/ [Geistliches Konzert]



Autograph

33 x 21 cm.

4 St.: (S, vl 1+2, b, S bzw. vl mit bez. b). 1, 1, 1, 2 Bl.

Keine Stimmvez

Mit großer 5seitiger Widmung an den Landgrafen Georg II. mit
Unterschrift: Christian Baun Von Frankenberg.

Mus. ms. 1207

~~Ms. 2928~~
2

2.

Jünglinglicher Königlicher Altväterlicher Fürst Ludwig von Bayern

Es sind leider Zeiten in allen ständen Landt, das wir bald mit zonen
gefangenen Israeliten sinnen müssen, Insonderheit sinnen wir an die zeit der
verfallen wir das ferner kein sinnen &c. Und wir aufer die exempel der
alten, werden wir befinden das vor diesem gleichwohl auf bey zeit gesehen, das
wohl fromme potestaten oder frucht fromme sinnen gemeinlich kein liden
aus sinnen haben müssen, aller verbleiben geistlich zu geschehen, so fast der
König Ludwig proffet David, ob er wohl ein Marc nach dem sinnen liden
abgethan war, gleichwohl so wohl vor, als in zeit seiner Regierung, gar kein
liden große trübfallen außgestanden, in dem bey ihm immer ein kreutz dem andern
gefolget, also das er bey dem sinnen mit liden kein liden zu sinnen gefelt
wie er sagt der Abott der münch von dem liden liden liden liden liden liden
münch auf dem diesem schilfften erorden, wie er von seinem eignen bruder der
schneef, gleichwohl dem großen liden, durch die darzu von bedürfnis mittel seiner
gländer glücklich bestritten, zur recovery gleichsam eine langwierige liden ge-
schickliche erfolung außgestanden, da er in seiner flucht krieglich liden seine wertige
liden kein liden nach verstanden gefelt, das er das von Abott bebotener liden sinnen
liden wohlfallen aus dem temple zu Noe liden das lang David liden gefelt ge-
dacht sich gebrauchten müssen. Kurz hernach hat er sich sein liden der
seinen leben zu verhalten, vor ein beywundern Keren auß geben. bald ist er bekräftet
worden, in dem sie sinnen aufer, ist mit David beborgen in der liden liden
der sinnen, so dem münch D König nach sinnen sinnen beger, wollen wir ihn in
des Königs liden über David erorden, bald ist er von seinen Rabalt sinnen
beborget worden, in dem er dem ein sinnen liden liden liden liden liden
ist er von dem sinnen bekräftet, da er den sinnen liden liden in liden liden
liden sinnen: Und ob ihm wohl so ein mahl ein wenig liden liden, in dem
ihm die Stadt Ziklag von König David geschenkt war, welche er heimlich
verlassen, so dennoch der sinnen sinnen ihm abverfand alle auß, sinnen
seine liden seiner liden wieder gefangen mit sich sinnen, mit all dem sinnen
stocht darzu die neue verbotene Stadt in brand, in dem vor liden er
damahl gesehen in dem nach darzu ihm alle seine liden liden dieser liden
was von ihm sinnen erorden, ist liden zu gedenken, wie er von

seinem eigenen Reich der Misfall beschloß zu werden, ist zu lesen da sie sagt, wie
schicklich ist feind der König von Gibeon gemacht, der sich bei den Mägden seiner Kräfte
entblößte wie sich lose Land entblößen, nicht aber antwortet ihm, ich will für
den Herrn spielen, der mich sonderlich hat, für demselben, und vor alle
seinem Ganzen, das er mir befohlen hat sie nicht zu sein, aber das Volk das ist
über Israel, und will noch geringer werden den alle, und will wieder sein
in meinem Zügen, und mit den Mägden haben die große fast zu sehen werden.
Gib wieder die Mägd die da sauberen zu seiner Musik, als zu sehen im 68. psalm.
Seine gefunden werden ihm kein König der Kinder können beschloß, da er
das fortlich geht mit seinem, und als ein wenig mehr zu können sieht er in die
Herrscher Hände der Abrahams und Todflucht der Erde und seinem Reich der Balthasar
hierauf pfanden die erwecken sich seine eigene Kinder selbst untereinander, den
Amnon sendet die Tamar, und Absalon liest diesen seinen Bruder zu gast, und
lest ihm über der malzeit erwecken, darauf das seine Pfaffen der König
gast gegeben hatte, als Absalon ein zittlerig flüchtig kein König wieder
ein geboten, steht er dem Vater nach dem Königreich und besagt ihm,
in dieser seiner flucht wird er kein Simeon also beschloß, die blüthende die
Leforman, der Herr hat die Bergeden alle blüth der Ganzen Welt, das
du an seine Stadt bist König werden, nicht hat der Herr das Reich geben in
die Hand deines Sohne, und siehe nicht starkste in deinem Reich, den du
bist ein blüthende. Item als dieser sein Sohn in der flucht an der Lijon fangzeit
von Job Davids Felder ansetzten, nach der Land er gab, wie nicht er schlaglich
auf Absalon mein Sohn, mein Sohn, wolle Abrahams ich nicht der die stoben, item
da in der aufsehr Idomane in Israel kein Davids abfiel, wie ihm zu mühe
gemessen, ist abgemessen auf den werden die er zu Abisai sagt, nicht
wird und Sela der Sohn Dichis mehr löst die ihm den Absalon, item in der drei
zehnjährigen Leinung item in der pestilenz Zeit, da ihm von seinen Kindern in 3
Tagen 70000 gestorben. Inangesehen dieses seines so hilflichen löst
und großer erinderwendig wird, hat er gleich wohl so hilfliches hast, klag, und
Dank psalmen gemacht und gesungen, wie der ganze psalter anders ist, da
in seiner jeder seiner absonderlichen worte, auf einem absonderlichen Buch und
Klag psalm. Und so bald er erschrocken worden auf ein Dank psalm. Und spricht
klärlig darauf, das wenn er in seinen größten nöthen mit mehr gedult, nach er
ihm oder anfangen solle, das er seine sache für hand genommen, singend über

seine noch gellaget Da Drey er dan den melancolischen Tonen betrieben, hatz also
getroft, das in solchen Notzen seine andie gantzen sein können. Ja das noch
mehr ist, dazott soll ihn danumb soffen, und ihn folgen, das ihn seine also
meined seine musie, lob singe: wie er singt im 20 psalm. sein sohn hat sich
mein selber, auf das die lob singe meine also, und mit stille redere, so er mein
stott ich will dir danken in Lügheit, iter im 142 psalm. singt er, fröhlich
meine doch aus dem dicker, das ich danke deinem namen, im 144. psalm.
— Der sagt er dazott ein wendet lied zu singen, und sagt also und erredet mich
von den großen reichten von der faden der fremden kinder, welche lesen ist kein
mitz, und ich erredet sind falsch, dazott ich will dir ein wendet lied singen, ich
will dir spielen auf dem psalter von zehen stricken. Darzu soll ich dazott noch her
das er ihn lob singe, im 71. psalm. Du machst mich sehr groß und tröstest mich wieder
so danke ich dir auch mit psalter spiel vor deine treue, mein dazott ich lob singe dir auf
der faden du fröhlicher in dazott, und im 92. psalm singt. Das ist ein lustlich Ding
dem faden danken und lob singen deinem namen die fröhlicher, das morgen dich
gude und das Abend deine reichte beklindigen, Of den reichten, mit
spielen Of der faden, den die lob singe mich fröhlich singen und ich rufene die gepfette
deine faden, so wie sind deine reichte so sehr groß, deine ge danken sind so sehr
dies, ein reichter glaube das nicht, und ein reichte istet solches nicht
iter im 100. psalm. Dazott ich mein reichte rufft, ich will singen und dirsten
meine also auf (seine musie da er dazott mit ofst fröhlich rufene also) und auf
psalter und faden, ich will fröhlich auf sein ich will dir danken so er dazott den
reichten, ich will dir lob singen und er den lauden. Das ist noch zu bezeichnen
das dieser dazott der ein Man nach dem faden und willer dazott gantzen, in solchen
seinen so großen Notzen und reichten widerwärtigkeit, soll gesungen, und
gesänge gemacht haben, und das er schief vor ein so sehr und großer dazott dazott
gesalten. Aber noch mehr ist zu bezeichnen, das er seine musie vor seine also
so oft rufene und seit, da das dieser mächtig König ein singender leber reichte
so leicher troffen und fließen, ja alles seiner faden reichte, und reichte ihn
kinner von den singenden alten Königen faden in seinem köpfligen historischen
König zu her gleichen sein, gleichwohl soll er wieder, alle soch rufene faden
lassen nach sein gesaltigen Königreich vor seine also, sondern allein seine musie
da er dazott mit ofst lobet, danke und in seiner noch rufene, diese dazott
also reichte mehr bey kirchen die das dazott haben und gute Christen sein
wollen, bald korpfand gesalten? So haben aber die lecher fröhlichen dazott mit,
allein ein Meyses und die prophetin Debora so sie aus ihrer noch erredet reichte

Joe.

p.

Sinfonia. Ich hab' mich nicht mehr zu fürchten, so viel.

p.

nicht zu fürchten, so viel, ich hab' mich nicht mehr zu fürchten, so viel.

p.

Ich hab' mich nicht mehr zu fürchten, so viel. Aber du hab' dich nicht zu fürchten, so viel.

p. *f.*

hab' dich nicht zu fürchten, so viel. Aber du hab' dich nicht zu fürchten, so viel.

p.

Ich hab' mich nicht mehr zu fürchten, so viel. Aber du hab' dich nicht zu fürchten, so viel.

Auf nicht, ich rüfte dich mit meiner Stimme
 mit meiner Stimme ich rüfte dich mit meiner Stimme, mit meiner Stimme
 Dankbar, so ersetzest mir ersetzest mir so ersetzest mir ersetzest mir, dankbarer dankbarer
 fündel in lieblich fließt - pflegte dich erlange erlange, dankbarer dankbarer ersetzest mir
 ich singe mit dir, dich mit dir, dich mit dir, dich mit dir, dich mit dir, dich mit dir, dich mit dir, dich mit dir
 Die siehst du dich in - einander mit - ge - hen - gen dich dich dich dich dich dich dich dich dich dich

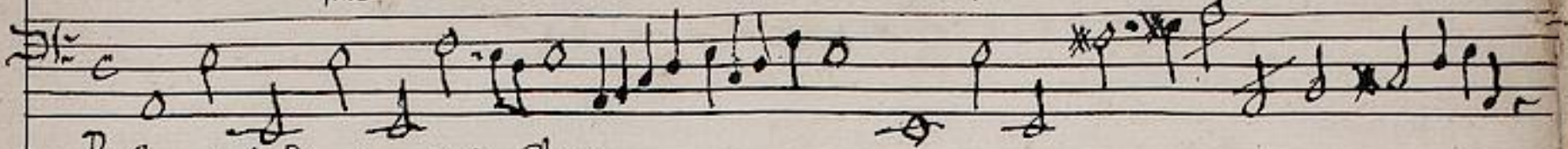
Gott, dich mein Gott, ich mein Gott den du pflegst allmeinsinnig auf der Welt zu ergehen.

und pflegt - erst, der sorglosen Gabe Gabe bei dem frommen ich findet man sollte, ich

und seinen frommen ich - der sein Gott ich - Gabe ich

pian

pian

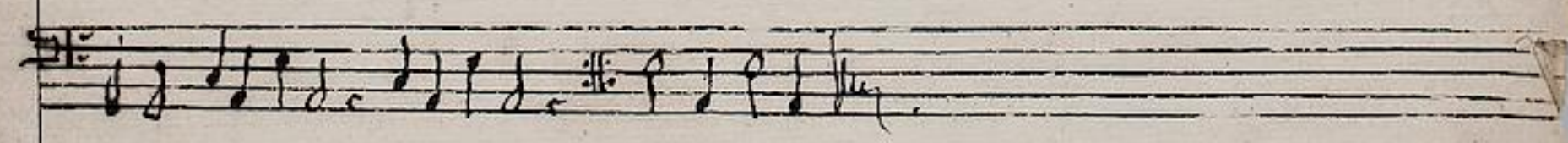
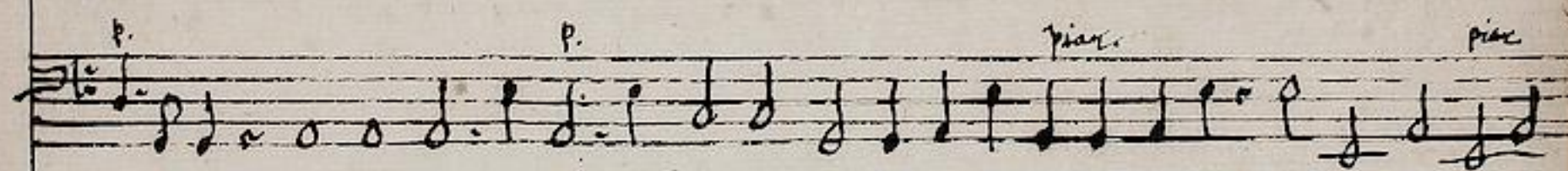
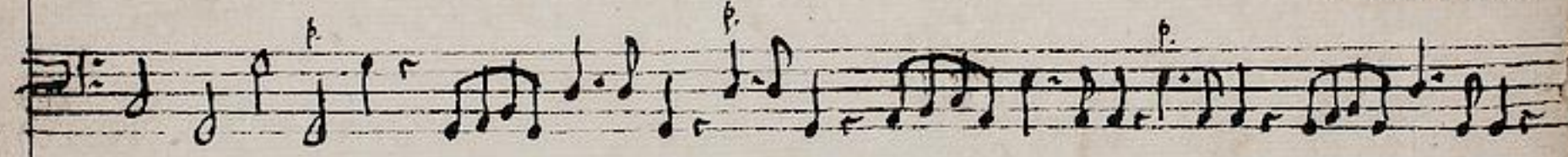
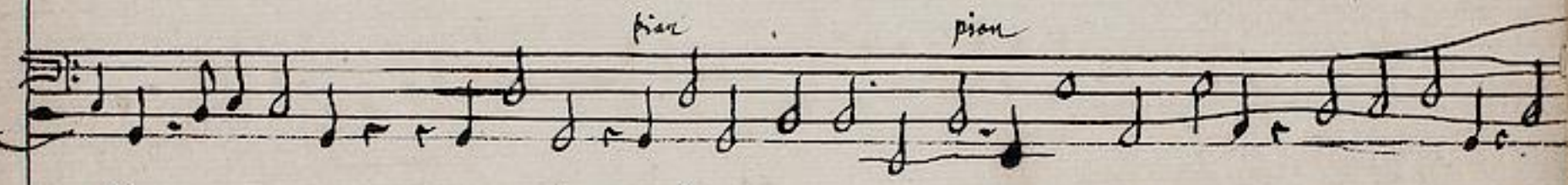
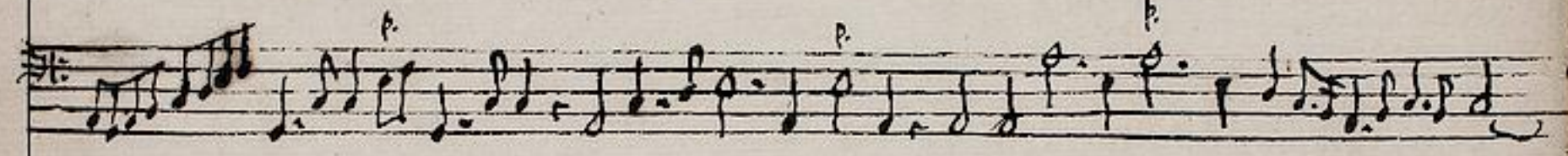
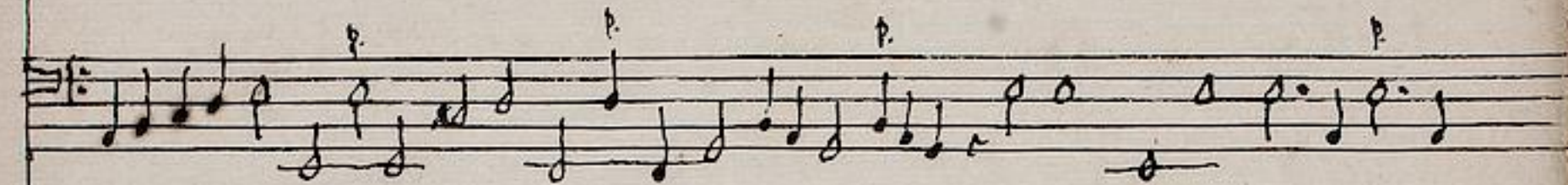
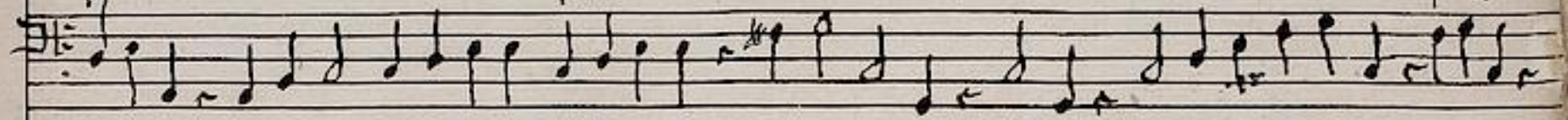


Das ist mein feind mein feind ist die Welt.

pian

pian

pian



Ms. 2928/2

Mus. ms. 1207 c

piano

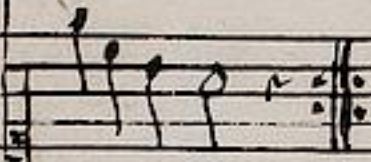
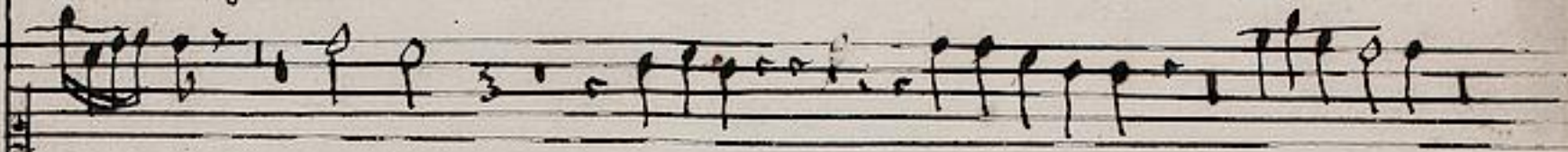


Ich hab' ein feind mein feind so kahl.

piano



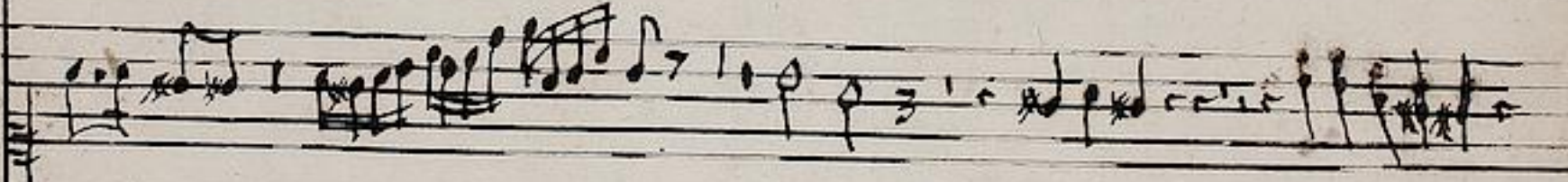
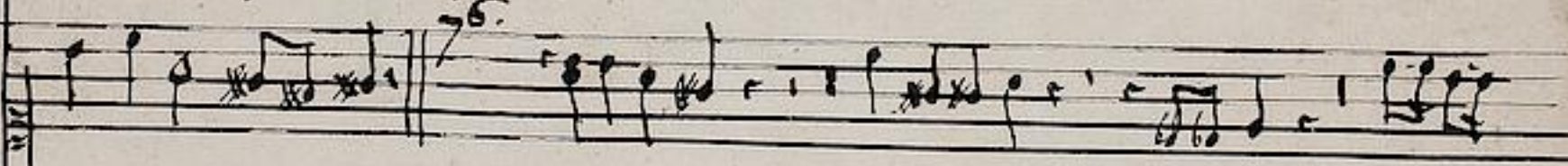
Ein feind



piano



Ich hab' ein feind mein feind so kahl.



liar. *piano.*

Zughor Zughor i i wie sind meine Feinde viel, meine Feinde viel, Zughor wie sind die Feinde viel

wie schon so viel wieder mich viel wieder mich viele Fragen von meinem Feinde, meinem Feinde sie haben keine Furcht bei Gott

fürchte bei Gott, sie haben keine Furcht bei Gott, fürchte bei Gott, aber du hast dich von über dich von, du hast dich von

du bist so stolz lehmig, stolz lehmig lehmig *dennig* die Furcht

— Ich bin mein Feind, auf nichtes, auf nichtes, lehmig meine Feinde auf nichtes auf nichtes

ich richte dich mit meiner Stimme *piano* mit meiner Stimme, ich richte dich mit meiner Stimme, mit meiner Stimme,

du hast i so erhebt er mich erhöhet er mich, so erhebet er mich i konfirmen.

höflichen Furcht, ich lehmig pflanzte pflanzte, du arnleaste arnleaste, du arnleaste arnleaste

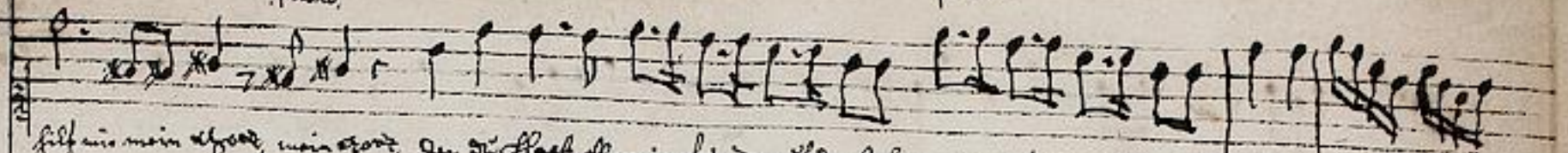
erhebt mich ich fünfte mich nicht, fünfte mich nicht, hunderttausend, hunderttausend, hunderttausend, hunderttausend

hunderttausend, hunderttausend *i* die Furcht und so i wieder mich b-

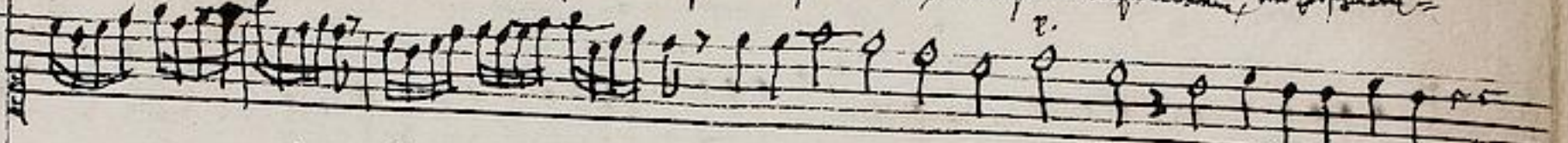
gen, Zughor, i lehmig mich die Furcht, die Furcht die Furcht *i* die Furcht mich die Furcht

piano

piano



hilf mir mein Elend, mein Gott, den du flößt allen Feinden auf den Rücken, meine Feinde auf den Rücken, und du schenckst



— hast, schenckst — dem allezeitigen Jesus, Jesus, bei dem fromm bei dem fromm, nicht



findet man sich, in — bei deinen Tugenden, in — über dich lobt, über dich lobt.